

Koleopterologische Rundschau, Band 37/38 (1959/1960)

Übersicht der BARIDINI-Arten in Bulgarien

(Curculionidae, Coleoptera)

Von PAVEL ANGELOV, Plovdiv

Die Tribus BARIDINI ist mit zwei Gattungen in Bulgarien vertreten: *Baris* Germ. und *Limnobaris* Bedel. Die BARIDINI-Arten sind gekennzeichnet durch folgende Merkmale: Körper länglich, mehr oder minder verflacht; Schenkel nicht gezähnt; die Epimeren der Mittelbrust sind von oben zwischen dem Halsschild und Vorderrand der Flügeldecken sichtbar. Die Schienen sind am inneren Rand der Spitze mit einem Dorn bewaffnet.

Die Gattung *Baris* Germ. ist gekennzeichnet durch folgende Merkmale: Gestreckter Körper, an den Seiten gerundete Flügeldecken, die nur selten parallelrandig sind. Der Halsschild ist nicht schmaler als die Flügeldecken. Zwischen den Vorderhüften gibt es keine Rüsselfurche. Die Flügeldecken bedecken nicht ganz das Pygidium und sind mehr oder minder punktiert gestreift. Die Zwischenräume der Streifen sind fast immer gereiht punktiert, oft ganz kahl oder mit kleinen Härchen bedeckt. Selten sind sie ganz mit Schüppchen bedeckt.

Die *Baris*-Arten sind im ganzen paläarktischen Gebiet durch zahlreiche Arten vertreten. In Bulgarien kommen 15 Arten vor, von denen ich jetzt zehn zum erstenmal für die Fauna Bulgariens mitteilen kann. Die anderen fünf Arten bestätige ich von neuen Fundorten.

Die Gattung *Limnobaris* Bedel unterscheidet sich von *Baris* Germ. durch folgende Merkmale: Die Flügeldecken bedecken das Pygidium zur Gänze. Die Färbung der Flügeldecken ist immer schwarz. Die Flügeldecken sind immer wenigstens mit feinen Härchen bedeckt. In Bulgarien kommen drei Arten vor, von denen ich jetzt zwei zum erstenmal für die Fauna Bulgariens mitteile.

Die *Baris*-Arten leben auf verschiedenen Pflanzen, zumeist auf Cruciferen, Compositen, Malvaceen u. a.

Die bulgarischen BARIDINI-Arten lassen sich nach folgender Bestimmungstabelle unterscheiden:

- 1 (2) Die Flügeldecken bedecken nicht das ganze Pygidium. Der Rüssel ist immer mehr oder weniger deutlich von der Stirn durch eine Querrfurche abgesetzt. Die Färbung der Flügeldecken ist schwarz, rötlich, metallisch grün oder blau; sie sind meistens kahl, selten mit kleinen Härchen oder Schuppen bedeckt. Unterseite des Körpers (mit Ausnahme von zwei Arten, bei denen eine gelbliche oder bräunliche Beschuppung vorhanden ist) ohne dicht anliegende Schuppen
 *Baris* Germar
- 2 (1) Die Flügeldecken bedecken das Pygidium zur Gänze. Der Rüssel ist nicht von der Stirn durch eine Querrfurche abgesetzt. Die Färbung der Flügeldecken ist immer schwarz. Die Flügeldecken sind immer mit kleineren oder größeren Härchen bedeckt. Die Seiten der Unterseite des Körpers sind mit dicht anliegenden, weißen Schüppchen bedeckt
 *Limnobaris* Bedel

1. Gattung *Baris* Germar.

- 1 (18) Flügeldecken schwarz oder rot, nicht blau, grün oder metallisch
- 2 (15) Flügeldecken und Unterseite kahl oder mit nur schwer sichtbaren, kleinen Härchen bedeckt, niemals beschuppt
- 3 (6) Flügeldecken ganz oder nur das hintere Drittel rot
- 4 (5) Flügeldecken, Fühler und Beine zur Gänze rötlichbraun. Zwischenräume mit einer feinen Punktreihe..... *rufa* Bohem.
- 5 (4) Nur das hintere Drittel der Flügeldecken rötlich. Rüssel, Fühler, Beine (ohne Tarsen, die etwas gelblich gefärbt sind) und der ganze Körper schwarz..... *analis* Olivier
- 6 (3) Flügeldecken sowie der ganze Körper schwarz. Schienen und Fühler manchmal rötlich
- 7 (10) Fühler, Tarsen und teilweise die Schienen deutlich rötlichbraun. Die anderen Teile des Körpers schwarz
- 8 (9) Klauen deutlich zusammengedrückt und am Grunde verwachsen. Körper von oben besehen kurz elyptisch. Flügeldecke weniger als zweimal länger als ihre größte Breite. Streifen der Flügeldecke sehr fein. Zwischenräume mit sehr feiner, einreihiger Punktierung
..... *timida* Rossi
- 9 (8) Klauen deutlich frei. Der Körper von oben besehen nicht elyptisch gerundet. Flügeldecke von den Schultern nach hinten regelmäßig verengt und zweimal oder mehr länger als breit. Streifen der Flügeldecke stark und die Zwischenräume mit starken Punkten versehen, die in zwei Reihen angeordnet sind, oder auch ganz unregelmäßig liegen..... *quadraticollis* Bohem.
- 10 (7) Fühler, Tarsen, Schienen und der ganze Körper schwarz
- 11 (14) Halsschild in der Mitte feiner punktiert (oder mit punktfreier Mittellinie) und mit kleineren Punkten versehen als auf den Seiten. Flügeldecke etwa zweimal so lang wie breit.
- 12 (13) Streifen der Flügeldecke glatt, ohne sichtbare Punktierung; die einreihige Punktierung der Zwischenräume sehr fein
..... *laticollis* Marsh.
- 13 (12) Streifen der Flügeldecke nicht ganz glatt sondern mit am Grunde sichtbaren Punkten versehen. Die Punkte der Zwischenräume in ein oder zwei Reihen oder unregelmäßig stehend
..... *atramentaria* Boh.
- 14 (11) Die ganze Oberfläche des Halsschildes gleich stark punktiert, ohne punktfreie Mittellinie. Flügeldecke etwa 2 1/2 mal so lang wie breit *dalmatina* Bris.
- 15 (2) Flügeldecke und Unterseite dicht beschuppt
- 16 (17) Die ovalen Schuppen sind dicht am Grunde gelegen und erscheinen verwachsen. Vorder- und Hinterteil der Flügeldecken, die Naht bis hinter der Mitte und ein Querfleck in der Mitte der Flügeldecken, auch je zwei Flecken am Vorder- und Hinterseitenrand des Halsschildes und die ganze Unterseite und die Beine gelblichbraun. Die anderen Teile des Körpers schwarz beschuppt. *opiparis* du Val

- 17 (16) Die Schuppen sind länglich und nicht dicht am Grunde liegend. Ober- und Unterseite greis und gelblich scheckig beschuppt, ohne deutlich ausgebildete Zeichnungen *scolopacea* Germar
- 18 (1) Flügeldecken blau, grün oder metallisch
- 19 (22) Flügeldecke schmal, parallelseitig, 2 1/2 bis 3 mal so lang wie breit
- 20 (21) Flügeldecke 2 1/2 mal so lang wie breit, mit sehr kleinen, staubförmigen Härchen in den deutlichen Punktreihen der Zwischenräume. Halsschild nicht parallelseitig sondern nach vorn leicht gerundet verengt. Färbung metallisch blau *angusta* Bris.
- 21 (10) Flügeldecke fast dreimal so lang wie breit. Der Körper viel schmaler. Die Härchen in den Punktreihen sehr schwer sichtbar. Unterseite des Halsschildes mit groben Punkten, die aber nicht schräg gerunzelt sind. Rüssel deutlich gebogen, an den Seiten glatt, nicht runzlich punktiert. Grün oder blaugrün *janthina* Boh.
- 22 (19) Flügeldecken an den Seiten leicht gerundet, nie parallelrandig und weniger als 2 1/2 mal (meistens etwa zweimal) so lang wie breit
- 23 (24) Flügeldecke mit Streifen, die an den Seiten viel feiner bis fast erloschen sind, Halsschild fein und ungleich punktiert, die Punkte etwas länglich. Zwischenräume der Flügeldecken sehr fein, einreihig punktiert *coerulescens* Scop.
- 25 (26) Auf der Scheibe des Halsschildes sind drei punktfreie Längslinien. Die Unterseite des Halsschildes mit dichten, aber freien Punkten, die nicht zu groben Längsrunzeln verflochten sind, besetzt *nivalis* Bris.
- 26 (25) Scheibe des Halsschildes ohne drei punktfreie Längslinien, höchstens mit einer undeutlichen Mittellinie
- 27 (28) Punkte auf der Seite der Halsschildscheibe viel feiner, mit undeutlicher oder fehlender punktfreier Mittellinie. Punkte etwas länglich .. *fallax* Bris.
- 28 (27) Punktierung auf der ganzen Halsschildscheibe fast gleichartig; Punkte rund *pertusa* Kiesw.

2. Gattung *Limnobaris* Bedel

- 1 (4) Alle Segmente der Unterseite sind dicht mit gelblichweißen Schuppen bedeckt
- 2 (3) Härchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken kurz: Jedes einzelne berührt nicht das nächste. Punkte auf den Zwischenräumen einreihig geordnet. Seiten der Brust und des Abdomens völlig beschuppt *pusio* Bohem
- 3 (2) Härchen auf den Zwischenräumen länger und jeder einzelne das nächste überragend. Punkte auf den zweiten Zwischenräumen zwei- oder mehrreihig geordnet *t-album* Linn.
- 4 (1) Erstes und zweites Bauchsegment nicht dicht beschuppt sondern fast kahl oder mit kleinen Härchen besetzt. Die Punkte in den Streifen sind unsichtbar. *sculpturatum* Faust

Faunistisches über die Arten der Tribus BARIDINI in Bulgarien

1. Gattung *Baris* Germar

1. *Baris rufa* Bohem. Diese durch ihre rote Färbung gut ausgezeichnete Art ist in Bulgarien selten. Ich teile sie zum erstenmal für die Fauna Bulgariens mit. Sie wurde am 15. 4. 1952 um den See Gebedje (bei Varna) auf *Phragmites communis* (vermutlich zufällig) gesammelt (leg. N. Karnoshitzki). Sonstige Verbreitung: Spanien, Frankreich, Sardinien, Sizilien, Marokko und Algerien.
2. *B. analis* Oliv. Diese für die Fauna Bulgariens ebenfalls seltene Art habe ich an zwei Orten gesammelt: Um Plovdiv am 7. 6. 1957 und um das Dorf Markova (südlich von Plovdiv am Fuß des Rodopi-Gebirges) am 27. 5. 1959. *B. analis* fand ich nur auf feuchten Wiesen. Die Art ist leicht durch ihre von der Mitte nach hinten rot gefärbten Flügeldecken zu erkennen. Sonstige Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.
3. *Baris timida* Rossi. Diese ist die größte bulgarische *Baris*-Art. Sie ist schwarz, matt und von oben gesehen elyptisch. Fühler, Tarsen, die Schienen teilweise und der Vorderteil des Rüssels sind bräunlichrot. Der Halsschild ist fein punktiert. Die Streifen der Flügeldecken sind fein, aber ihre Punkte sind größer und leicht sichtbar. *B. timida* kommt in Bulgarien häufig vor und ich habe diese Art an folgenden Orten gesammelt: Am Fuß des Lülín-Gebirges bei Sofia (Dorf Raiko Daskolov) am 1. 5. 1954; bei Plovdiv am 17. 6. 1959 auf *Malva silvestris*; um das Dorf Markova am 27. 5. und am 22. 7. 1959 ebenfalls auf *Malva silvestris* um Assenovgrad am 3. 7. 1957 und am 20. 6. 1958; um Batschkovski monastir (südlich von Assenovgrad im Rodopi-Gebirge) auf *Malva silvestris* am 18. 6. 1959; bei Nessebar (am Schwarzen Meer) am 23. 6. 1954; am Fluß Ropotamo (am Schwarzen Meer) am 25. 6. 1957. Übrige Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Algerien, Kaukasus, Iran, Mittelasien.
4. *Baris quadraticollis* Bohem. Diese für die Fauna Bulgariens neue Art ist durch ihre glänzende Oberfläche und durch das nach hinten und stärker nach vorn verschmälerten Halsschild gekennzeichnet. Die Art wurde um Varna am 4. 5. 1952 gesammelt (leg. N. Karnoshitzki). Sonstige Verbreitung: Frankreich, Marokko, Algerien.
5. *Baris atramentaria* Bohem. Zum erstenmal für die Fauna Bulgariens bekanntgeworden. Sie wurde um den See Gebedje (bei Varna) am 30. 5. 1955 gesammelt (leg. Karnoshitzki). Übrige Verbreitung: Deutschland, Österreich, Ungarn, UdSSR.
6. *Baris dalmatina* Bris. Gekennzeichnet durch ihre parallelen Seiten des Halsschildes, die nur im Vorderteil stark konvergieren. Diese Art war bisher für die Fauna Bulgariens unbekannt. Ich habe sie im Rodopi-Gebirge südlich von Assenovgrad (in etwa 900 m Meereshöhe) am 9. 6. 1957 und um Plovdiv am 16. 6. 1957 auf feuchten Wiesen gesammelt. Übrige Verbreitung: Dalmatien, Österreich, Polen, europäische Gebiete der UdSSR, Kaukasus.
7. *Baris laticollis* Marsh. Eine schwarze, stark lackglänzende Art. Der Halsschild ist in der Mitte feiner als am Seiten- und Vorderrand punktiert. Diese

Art habe ich um Plovdiv am 25.4.1957, um Assenovgrad am 14.5.1958 und 5 km südlich vom Dorf Kritschim im Rodopi-Gebirge (bei Plovdiv) am 18.5.1958 gesammelt. Sonstige Verbreitung: Europa, Algerien.

8. *Baris janthina* Bohem. Leicht erkennbar durch ihren sehr lang gestreckten Körper. Unterseite gegen die Spitze und die Beine mit größeren, dichter gestellten Härchen bedeckt. Auch diese Art teile ich zum erstenmal für die Fauna Bulgariens mit. Ich habe sie um Assenovgrad am 15.5. und am 4.6.1959 sowie um die Stadt Bratzigowo (im Rodopi-Gebirge) am 13.6.1957 gesammelt. Sonstige Verbreitung: Sardinien, Griechenland, südliche Gebiete des europäischen Teiles der UdSSR, Kaukasus, Syrien, Iran.

9. *Baris angusta* Bris. Unterscheidet sich von *Baris janthina* durch folgende Merkmale: Etwas breiterer Körper, deutlicher sichtbare Härchen auf den Flügeldecken, Halsschild leicht nach vorn gerundet verengt. Bis jetzt für die Fauna Bulgariens unbekannt gewesen. Ich habe diese Art um Assenovgrad am 4.6.1959 gesammelt. Übrige Verbreitung: Österreich, Ungarn, Griechenland, Syrien.

10. *Baris coerulescens* Scop. Gekennzeichnet durch ihre fast erlöschenden Seitenstreifen. Im März in Sofia (im Garten) und um Plovdiv am 18.3.1957 gesammelt. Übrige Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Marokko, Kaukasus, Syrien, Iran, Mittelasien.

11. *Baris fallax* Bris. Unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch ihre deutlich eingerissenen und vollständigen Seitenstreifen und von *B. pertusa* durch die feinere Seitenpunktierung auf dem Halsschild. Diese für die Fauna Bulgariens neue Art ist mir von folgenden Fundorten bekannt geworden: Um Plovdiv am 7.6.1957 sowie am 29.4. und 10.5.1959 auf feuchten Wiesen; ebenfalls um Plovdiv am 18.11.1959 (leg. B. Kaltschew); um das Dorf Popovitza (bei Plovdiv), am 3.5.1959 auf sehr feuchter Wiese; um die Stadt Tschirpan am 28.6.1955; bei dem Dorf Podgumez (bei Sofia) am 1.4.1954. Übrige Verbreitung: Deutschland, Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien.

12. *Baris pertusa* Kiesw. Bis jetzt für die Fauna Bulgariens unbekannt gewesen. Diese Art habe ich um Plovdiv am 7.6.1957 und um Assenovgrad, in etwa 900 m Meereshöhe, am 9.6.1957 gesammelt. Sie ist auch um Varna am 31.5.1953, am 24.5. und 16.6.1956 gesammelt worden (leg. N. Karnoschitzki). Sonstige Verbreitung: Griechenland, Ionische Inseln.

13. *Baris nivalis* Bris. Ausgezeichnet durch ihre drei punktfreien Längslinien auf dem Halsschild und durch scharf ausgeschnittene Streifen auf den Flügeldecken. Diese für die Fauna Bulgariens neue Art wurde um den See Gebedje bei Varna gesammelt (leg. N. Karnoschitzki). Übrige Verbreitung: Pyrenäen, Spanien.

14. *Baris opiparis* du Val. Kennlich durch ihre dicht anliegenden und am Grunde verwachsenen Schuppen. Diese für die Fauna Bulgariens ebenfalls neue Art wurde bis jetzt nur im Lülín-Gebirge bei Sofia am 3.5.1954 gesammelt. Übrige Verbreitung: Südeuropa, Algerien, Marokko, UdSSR.

15. *Baris scolopacea* Germ. In Bulgarien selten und bis jetzt nur von folgenden Fundorten bekannt geworden: Bei Varna am 19.7.1951 (leg. N. Karnoschitzki) und bei Plovdiv am 27.7.1954. Sonstige Verbreitung: Frankreich, Italien, Sardinien, Ungarn, Kaukasus, Turkmenien, Ägypten.

2. Gattung *Limnobaris* Bedel.

1. *Limnobaris sculpturatum* Faust. Von anderen *Limnobaris*-Arten leicht unterscheidbar durch ihr kahles erstes und zweites Bauchsegment sowie durch unsichtbare Punkte in den Flügeldeckenstreifen. Diese für die Fauna Bulgariens bisher unbekannte Art habe ich nur von einem Fundort: Um Plovdiv am 18. 4. 1950. Sonstige Verbreitung: südliche Teile der UdSSR, Kaukasus.
2. *Limnobaris pusio* Bohem. Unterscheidet sich von *L. t-album* durch die kurzen Härchen auf den Flügeldecken, die bei *t-album* viel länger sind und einander erreichen. Neu für die Fauna Bulgariens: Nur um Plovdiv auf feuchten Wiesen an folgenden Tagen gefunden: 13. und 24. 4., 10. und 30. 5. 1957, 24. 4. 1958, 29. 4. und 10. 5. 1959 (auf *Carex*).
3. *Limnobaris t-album* Linné. Nur um Plovdiv an folgenden Tagen gesammelt: 13. und 16. 4. 1957 auf *Carex* sp; 10. 5. 1957, 24. 4. und 12. 7. 1958, 7. und 10. 5. 1959 alle auf feuchter Wiese. Sonstige Verbreitung: Europa.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [37_38_1960](#)

Autor(en)/Author(s): Angelov Pavel

Artikel/Article: [Übersicht der Baridini-Arten in Bulgarien \(Curculionidae, Coleoptera\). 4-9](#)